

# Archiv Stadt und Kreis Lauban

(Oberlausitz / Niederschlesien)

## Info 06 / 2019

01.11.2019

... des privaten Heimatarchiv für die vormalige deutsche Bevölkerung und deren Familien, sowie regional Interessierten.  
Eine Gratis-Information (Print und Digital) – bei Nichtinteresse bitte abbestellen.

Verantwortlich: Kurt-Michael Beckert Kiefelhorn 13 D-38154 Königslutter am Elm  
Tel. 05353-4000 Mail: lubania@t-online.de Fax.: 05353-8272

[www.archiv-lauban.de](http://www.archiv-lauban.de)

### Arbeitsbesuch in der polnischen Staatsarchivfiliale Boleslawiec (Bunzlau)

Auch in diesem Spätsommer erfolgte ein Arbeitsbesuch vom 02.-04.10. in der Region. Kurzfristig gecancelt werden mussten leider 2 Kontakte in Görlitz, doch Bunzlau grüßte schon von weitem einladend mit den Türmen der Stadt.

Im Wesentlichen ging es abermals um die Sichtung von Archiv-Findbüchern auf der Suche nach Neuzugängen.... und tatsächlich konnte ich erfahren, dass mehrere tausend Hand- und Bauzeichnungen von öffentlichen Gebäuden (u.a. Schulen) aus dem Kreis Lauban erhalten sind und in die Staatsarchivfiliale neuerlich gelangt waren!

Die Erfassung wird wohl noch einige Monate in Anspruch nehmen, bevor der Bestand komplett erfasst und der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme zur Verfügung steht.



Archivgebäude, Eingang

### Homepage erneut aktualisiert

Im Oktober konnten erneut weitere Unterseiten neu eingefügt oder aktualisiert werden. Abermals ermöglichten wir einige hundert weitere Bildaufnahmen einzustellen!

Insbesondere haben wir erfreut die Zustimmung von einigen polnischen Fotografen aus der Region zur Einstellung, von sehr ansprechenden Aufnahmen, aus dem Heimatkreis auf die Homepage gefreut. Neben Lauban sind Tschocha, den beiden Talsperren ist auch kath. Hennersdorf vertreten – auch aktuelle Luftbildaufnahmen sind darunter.



Grenzbrücke zwischen Niederwiesa und Greiffenberg  
© Richard Stolarczyk



Tschocha im Herbst © Mateusz Zbaraszewski



Luftbild Lauban, 4 Türme © Mateusz Kanon

## „Stolperstein“ in der Brüderstraße in Lauban

Seit einigen Jahren bemüht sich der Laubaner Geschichtsverein (Freunde der Oberlausitz) - unter Leitung des Lokalhistorikers, Künstlers und Publizisten Janusz Kulczycki - die Historie vergangener Jahrhunderte auch in Lauban zu bewahren.

Bereits einige Wandtafeln zieren das öffentliche Stadtbild.

Im Oktober wurde nunmehr in der Brüderstraße ein „Stolperstein“ - besser eine Fußbodenplatte eingefügt.

Sie nennt den Chur Fürst von Sachsen und König von Polen „August den Starken“ (1670-1733) der als Regent am 28.05.1721 in Lauban verweilte.

Die „Stiftung Laubaner Gemeinde – Stadt und Landkreis Lauban“ hat neben dem poln. Geschichtsverein „Stowarzyszenie Miłośników Górnych Łużyc“ das Projekt gefördert.



„Stolperstein“ ul. Bracka

© fot. Kulczycki

Eine abrundende Veranstaltung wird unter Federführung des „Museum Regionalne Luban“ von Herrn Direktor Dr. Lukasz Tekiela nachbereitet. Sie schließt sich zahlreichen anderen Projekten an, die im laufenden Jahr die Attraktivität des städt. Regional-Museum deutlich gefördert haben.

Momentan werden restaurierte Waffen aus mehreren Jahrhunderten ausgestellt, die bei Brunnenaushebungen in Lauban entdeckt wurden.

Schauen Sie doch einmal vorbei:

<https://muzeumluban.pl>

es lohnt sich!

Einen schönen Herbst .....